

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 368 -  
27. August 2012

## Editorial.....

Moin Folks . . . am zurück liegenden Wochenende war mit DTSW, NASCAR Winston Cup und Trans-Am erstmalig wieder volles Programm zu verzeichnen – und zwar ausschließlich in Westfalen . . .

Die DTSW fuhr Lauf Nr. 4 auf dem Sauerlandring in Bestwig. Der NASCAR Winston Cup war dito in Westfalen – und zwar bei den Carrera Freunden Schwerte; der 5. Lauf stand an. Und die Trans-Am gastierten zum 4. Durchgang beim CCT Soest . . .

Auch am kommenden Wochenende ist für die westlichen Slotracer „Westfalen“ angesagt. Der dritte Classic Formula Day wird in Bergneustadt im Renncenter von RL Slotracing ausgetragen . . .

Die „**WILD WEST WEEKLY**“ Nr. 368 umfasst zwei aktuelle Berichte vom Wochenende – einmal von den NASCAR aus Schwerte und dazu von den Trans-Am in Soest. Ferner gibt's eine Vorschau auf den Classic Formula Day in Bergneustadt. . .

### Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup  
5. Lauf am 25. August 2012 in Schwerte
- Trans-Am  
4. Lauf am 26. August 2012 in Soest
- Classic Formula Day  
3. Lauf am 1. September 2012 in Bergneustadt
- News aus den Serien  
Saison 2012

## NASCAR Winston Cup

5. Lauf am 25. August 2012 in Schwerte

geschrieben von Manfred Stork



**It's NASCAR Time! Zwei Winston Cup Boliden auf der Schwerter Bahn (vom Eingang her in Richtung Rennleitung) . . .**

Nach dem heißen Grand Slam Wochenende der vorigen Woche waren die Temperaturen erträglicher. Allerdings musste die Bahn erneut abgewaschen werden, denn zuviel von

den ProComp Rädern war auf der Bahn aufgetragen worden. Da wären sonst die NASCAR Wagen mit dem Kunststoff Chassis reihenweise aus der Bahn gekippt!

Das Abwaschen erledigten Ingo und Kollegen gründlich! Samstag früh beim Training war es zuerst etwas rutschig, aber nach einiger Zeit stellte sich ein guter Grip ein, der den ganzen Tag sehr konstant blieb. Dies auch mit Hilfe von einigen Streifen Dop-

pelklebeband und dem gelegentlichen Regen, der den Staub fernhielt.

Die hohe Starterzahl aus dem Vorjahr wurde nicht anvisiert, da waren 30 NASCARo an den Start gegangen, aber mit normalen 20 bis 25 Racern wurde schon kalkuliert! Zumal in diesem Jahr die Schulferien schon vorbei waren.

**Kompakt . . .**

- 23 Teilnehmer sorgten für ein harmonisches Rennen
- starke Positionskämpfe in allen Gruppen
- Patrick Meister siegt klar vor Manfred Stork und Peter Recker
- bester Heim-Ascari Hans Bickenbach



**Winston Cup Fahrzeuge am Start – hier dritte Gruppe, 2. Heat . . .**

Am Samstagmorgen um 9.00 Uhr waren nur einzelne Bahnen besetzt und die Teilnehmer trudelten erst nach und nach ein. So war es anfangs noch etwas rutschig, aber als gegen 10.00 Uhr alle Bahnen ständig belegt waren, konnten Rundenzeiten in Richtung 8 Sekunden erreicht werden. Als dann um 11.00 Uhr die Fahrzeugabnahme eröffnet wurde, wollte noch keiner so richtig das Einsatzauto vorführen. Da die NASCARs hauptsächlich den Morgen des Renntages zum Training benutzen, muss noch alles vor dem Start richtig getestet werden.

Schließlich konnte die Abnahme um kurz nach 12.00 Uhr geschlossen werden, denn 23 Starter hatten ihre Boliden vorgeführt. Drei neue Fahrzeuge waren dabei, Fieder Lenz brachte einen 2002er Chevy Monte Carlo und Manfred Walter einen 98er Ford Taurus. Dieses Ford Modell wird aber sonst nicht so gerne gebaut, da es hinten sehr schmal ist und es schwierig ist, die Hinterachse unterzubringen. Achim Schulz hatte einen schönen 84er Hardee's Monte von Cale Yarborough vorbereitet.

**Racing**

4 Startgruppen waren schnell eingeteilt, die erste mit einem Dummy-Fahrer. Pünktlich um 12.30 Uhr wurde die „Krabbelgruppe“ von Ingo Vorberg auf die Reise geschickt. Eigentlich zogen nicht wirkliche „Krabbler“ ihre Bahn, denn Kai-Ole und Dirk Stracke, Frieder Lenz und Achim Schulz sind kaum als solche zu bezeichnen! Das Vater und Sohn Duell war spannend zu beobachten und endete mit 0,01 Teilmeter Vorsprung für Kai-Ole. Dahinter ließ Achim mit dem neuen Monte Frieder keine Chance, während Manfred Walter mit seinem Taurus kämpfte, an dem auch noch die Leitkielbefestigung zum Nachbessern zwang.

In der nächsten Gruppe musste schon Patrick Meister an den Start, denn er hatte bei 2 Rennen die Termine nicht wahrnehmen können! Er setzte dann eine Marke, die keiner mehr erreichen sollte. 176,18 Runden war das Maß der Dinge, da musste sich auch die Spitzengruppe strecken! Hinter Patrick reihten sich ein: Ingo Vorberg modern unterwegs (5. Platz im 1. Heat), Jörg Kühn (13.), Katja Overbeck (14.), Heidi Recker (20.) und Karsten Hendrix (22.).



**Katja's Buick Regal**

Für die zweitschnellste Gruppe hieß es dann, kann sich jemand verbessern für die schnellste Gruppe? Aber außer Patrick schaffte das niemand. Uwe Schulz konnte die Gruppe klar gewinnen und ließ den anderen keine Chance, Frank Kaldewey und Jörg Kühn waren mehr als eine Runde zurück!



In der schnellsten Gruppe war interessant zu sehen, dass mit dem Wechsel der schnellen und langsameren Spuren jeder zumindest mal kurz die Führung inne hatte. Es galt, sich auf der Bahn 1 nicht aus dem Konzept bringen zu lassen und möglichst ohne Abflug die anderen ziehen zu lassen. Trotz einem Abflug behielt der NASCAR-Chef die Oberhand und siegte in der Gruppe knapp vor Peter Recker und Thorsten Szugger, der flott unterwegs war wie nie. Rolf Krause musste sich nach einigen Abflügen knapp hinter Hans Bickenbach einreihen. Volker Nühlen, der sonst stark in der Spitzengruppe mitmischte, konnte dieses Mal das Tempo nicht mitgehen und fiel zurück auf Platz 11 und wurde gesamt nur 12. Eventuell war sein Regler nicht mehr optimal und wird einer Revision unterzogen!

während Ingo Vorberg seinen 5. Platz nicht halten konnte, da sein Olds nicht mehr die Performance brachte und er auf den 9. Platz zurückfiel. Thorsten behielt seinen 4. Rang, Peter wurde 5. Patrick war nicht zu kriegen und Manfred wieder 2. mit einer Runde Rückstand. Kai-Ole Stracke verbesserte sich mit dem Leihwagen auf Rang 6, und das mit dem Racegold Chassis unter dem Pontiac!



**Pontiac Grand Prix von Volker Nühlen**

Ergebnis 1. Heat:

Patrick Meister	176,18
Manfred Stork	175,12
Peter Recker	174,60
Thorsten Szugger	173,42
Ingo Vorberg	172,11
Hans Bickenbach	171,86
Rolf Krause	171,81

Für den 2. Heat galt es nun, das eingefahrene Ergebnis zu halten oder sogar zu verbessern. Aber die meisten Platzierungen blieben durchweg gleich oder ähnlich. Lediglich unter den ersten Zehn wurde noch einmal kräftig durchgemischt. So verbesserte sich Rolf Krause vom 7. auf den 3. Platz im 2. Durchgang,

**Leihwagen mit „Racegold“ von Kai-Ole**  
(ScR: *Da war das Chassis wohl älter als der Driver!*☺☺)

Ergebnis 2. Heat:

Patrick Meister	174,62
Manfred Stork	173,65
Rolf Krause	171,24
Thorsten Szugger	171,11
Peter Recker	171,09
Kai-Ole Stracke	170,30
Hans Bickenbach	170,14

**Fazit**

Die 23 Teilnehmer sorgten für einen durchweg gelungenen Renntag und alle hatten ihren Spaß gehabt. Was besonders auffiel waren die fairen Kämpfe in den hinteren Gruppen, die auch sehr stark unterwegs waren!

Dort wurden auch Rundenzeiten von 8,2 und 8,3 Sekunden erreicht, was für diese NASCAR Boliden schnelle Zeiten sind. Dadurch wird es natürlich schwer für Neulinge, wie etwa Kars-ten Hendrix, in diese Regionen vorzustoßen, zumal er diese Strecke noch nicht kannte.



Gelingen der Veranstaltung maßgeblich beigetragen haben.

Aber auch an alle Teilnehmer, die sich wie immer bei dieser Art von Rennen vorbildlich verhalten und bis zur Siegerehrung bleiben.

Nach der letzten Zieldurchfahrt dauert es immer ein wenig, da noch erst die Urkunden geschrieben werden müssen.

Ebenso geht ein Dank an Uwe Schulz, der die Datenflut verwaltet unterstützt durch Pia, so dass immer schnell das Gesamtergebnis feststeht.

Aber auch an Katja, die regelmäßig für Peter die Einsetzarbeit übernimmt. Herzlichen Dank an Alle!

Slotcars auf dem „Fliegenfänger“ – das unvermeidliche Doppelklebeband hält die Pneu in Training und Rennen sauber!

(ScR: Abflüge gibt's dennoch bisweilen!☺☺)

**Credits**

Ein Dank geht zuerst an die Mannschaft in Schwerte und die Familie Vorberg, die zum

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / NASCAR Winston Cup](#)

**Weitere Fotos aus Schwerte:**



Die schnellste Gruppe im 2. Heat ...



Die Autos dazu ...



Das siegreiche Auto von Patrick, 1981 Buick Re-Ein herzlicher Dank an den Datenpapst Uwe Schulz ...







Siegerehrung mit Hans Bickenbach . . .

Siegerehrung: schöner 3. Platz von Rolf im 2. Heat . . .



Siegerehrung: Peter Recker mit Gesamtplatz 3! Der verdiente Sieger Patrick Meister . . .

## Trans-Am

### 4. Lauf am 26. August 2012 in Soest

geschrieben von Patric Wagner

Am gestrigen Sonntag traf sich der Trans-Am Tross zum 4. Lauf in Soest. Bei für diese Rennserie „unüblichem“ Wetter kämpften insgesamt neun Rennfahrer um wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Neben den Serientätern konnte dieses Mal das Vater-Sohn Duo Martin und Dennis begrüßt werden. Außerdem traf auch kurz nach 9 Uhr Berthold Gdanietz pünktlich zur Frühstücksrunde ein.



**Fahrzeuge der Klasse 1 vor dem Start auf der 5-spurigen Holzbahn des CCT Soest . . .**

Mit Kaffee und Brötchen stärkten sich erst einmal alle Ascaris, bevor die Schrauberplätze eingenommen wurden. Auch an diesem Sonntag zeichneten sehr schnelle Rundenzeiten ab. Das versprach wieder spannende Rennen.

Bis auf den Heimfahrer Olaf Leimbach hielten sich alle Zeiten einigermaßen im Rahmen. Schnell wurde klar, dass Olaf wohl nur durch eine Magen-Darm-Verstimmung zu stoppen sein würde.

Um 11:00 Uhr wurden die Fahrzeuge der technischen Abnahme vorgestellt und bis auf wenige Kleinigkeiten gab es kaum etwas zu bemängeln.

Gegen 12:00 Uhr starteten die ersten vier Kontrahenten von der Start-Ziel-Linie.

### Lauf der Klasse 1

Der Renntag begann mit den Kontrahenten Bernhard Müller, Martin und Dennis Kranefuß und Berthold Gdanietz. Erwartungsgemäß setzte sich Bernhard mit schnellem Tempo vom übrigen Feld ab. Runde um Runde zeigte er mit seinem Porsche 911, dass dieser auch

für den Tagessieg in der 1. Klasse in Frage kam. Die beiden Mitglieder der Familie Kranefuß lieferten sich über drei Turns ein Kopf an Kopf Rennen bis sich Dennis (Porsche 911) allmählich von Martin (Toyota Celica) absetzen konnte. Berthold kämpfte mit seinem VW Käfer mit der Strecke. Schließlich war dies sein erster Auftritt auf der hölzernen Piste.

Im 2. Turn setzte sich Olaf mit seinem Fahrzeug schnell vom restlichen Feld ab. Es zeichnete sich allerdings ein Fernduell mit den von Bernhard erreichten Runden ab. Patric Wagner und André Brocke lieferten sich ein noch spannenderes Duell um den 3. Platz, welches André für sich entscheiden konnte. Jannic Wagner konnte mit seiner Celica den NSU von Christian Grüttner einigermaßen im Schach halten. Und sicherte sich somit den 5. Platz. Erwartungsgemäß landete Bernhard mit seiner vorgelegten Leistung sehr weit oben auf dem Podest. Am Ende des Laufes der kleinen Boliden stand für ihn der 2. Platz. Zwei Runden davor lag Olaf und wurde damit Erster.

### Ergebnis Klasse 1

1. Olaf Leimbach	191,89 Rd
2. Bernhard Müller	189,06 Rd
3. André Brocke	186,61 Rd
4. Patric Wagner	185,91 Rd
5. Jannic Wagner	182,16 Rd
6. Christian Grüttner	179,89 Rd
7. Dennis Kranefuß	174,32 Rd
8. Martin Kranefuß	172,47 Rd
9. Berthold Gdanietz	161,28 Rd

### Spannendes Rennen um den 2. Platz in der Gesamtwertung

Nach einer ausgiebigen Mittagsrunde, in der wieder einmal angeregte Gespräche aus dem Motorsportleben und ihren Fahrzeugen diskutiert wurde, stand dann der Lauf der 2. Klasse an.

Christian tauschte mit Bernhard die Gruppe

und startete diesmal mit den aus dem ersten Lauf bekannten Teilnehmern. Er war es auch, der durch das „Zucken“ in der Startphase einen kompletten Fehlstart provozierte. Nach 5 Sekunden Wartezeit ging es dann auf die gemeinsame Hatz. Es entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Rennen. Christian setzte sich in diesem Lauf als Erster gegen Dennis, Martin und Berthold durch. Auch hier belegte Dennis den Platz vor seinem Vater und verwies ihn mit einem Abstand von über 5 Runden.



**Schrauben für P3 – Patric at work . . .**

Die Heimfahrer Olaf, Bernhard, Patric und Jannic rahmten den Gast André entsprechend ein und allesamt legten einen sehr schnellen Start ohne Zwischenfälle auf die Bretter. Der Camaro von Olaf bewegte sich wie von einem unsichtbaren Triebwerk beschleunigt. Er ließ seinen Kontrahenten nicht den Hauch einer Chance und belegte souverän den ersten Platz. Spannender machten es die Kontrahenten André und Patric, die sich auch in diesem Rennen gleichmäßig durch das Feld bewegten. Auch hier setzten sich wohl die besseren Nerven von André durch. Er belegte vor Patric den 2. Platz mit sieben (!) Runden Rückstand auf Olaf. Bernhard fuhr ein recht einsames Rennen und fuhr auf P4. Geschuldet durch die vielen Überholvorgänge verlor Jannic P5 an den im ersten Turn gefahrenen Christian.

**Ergebnis Klasse 2**

1. Olaf Leimbach	234,88 Rd
2. André Brocke	227,97 Rd
3. Patric Wagner	227,22 Rd

4. Bernhard Müller	222,62 Rd
5. Christian Grüttner	216,40 Rd
6. Jannic Wagner	215,35 Rd
7. Dennis Kranefuß	214,71 Rd
8. Martin Kranefuß	209,20 Rd
9. Berthold Gdanietz	206,34 Rd

**Fazit**

Der Gesamtsieg ist Olaf Leimbach wohl nicht mehr zu nehmen. Mit insgesamt fünf Siegen scheint auch in diesem Jahr die Krone an den starken Soester zu gehen. Spannender ist der Zweikampf um Platz 2. André Brocke konnte sich an diesem Wochenende einen kleinen Vorsprung auf Patric Wagner aufbauen. Auch der Kampf um Platz 4. wird noch spannend. Mit Uwe Pfaffenbach, der zu diesem Rennen nicht starten konnten, kämpft Jannic Wagner um den Platz hinter dem Podest.

Alles in allem war es wieder ein erfolgreicher Sonntag in dem das Catering und die Gastfreundschaft

der Soester wieder einmal im Vordergrund stand.

**Aussicht auf das nächste Rennen**

Am 30. September setzt sich die Rennserie auf der Slotpiste in Duisburg fort. Freuen kann sich der Trans-Am Tross dort dann wieder auf ein sehr schöne Carrera Bahn und auch auf ein leckeres Mittagessen.

Am 28. November findet dann das Finale im Scarado in Dortmund statt.

Termine und Reglement können unter [www.transam.eu](http://www.transam.eu) nachgelesen werden.

Fragen zu dieser Rennserie beantworten Uwe Pfaffenbach und Andreas Rehm unter [info@transam.eu](mailto:info@transam.eu).

Patric Wagner

**Alles Weitere gibt's hier:**  
**[Rennserien-West / Trans-Am](#)**



## Classic Formula Day

3. Lauf am 1. September 2012 in Bergneustadt

geschrieben von Taffy



Liebe Slotracer,

die Sommerpause der Classic Formula Days ist vorbei! Am Samstag, den 01.09.2012 sind die Freunde der Formelrennwagen der 60er-Jahre wieder eingeladen, im Renncenter von Ralf Lange in Bergneustadt ihre Boliden zum Wettkampf aufzustellen.

### Boxengeflüster

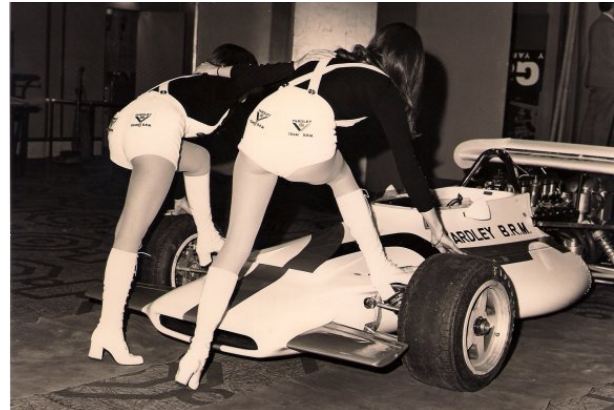
Hat der anfangs doch nur langsam in Schwung kommende Sommer die Classic Formula Days Teilnehmer zu Basteltaten im Hobbykeller angeregt? Und wie wird sich der spätsommerliche blaue Himmel auf das Teilnahmeverhalten auswirken?

Die Veranstalter sind ferner sehr gespannt, welche Magnetkraft die nach Brandschaden in verändertem Design von Ralf Lange wieder neu aufgebaute Holzbahn auf die Teilnehmer ausüben wird. Die Bahn ist von der Auslegung her wieder ein schneller Kurs, nach eigener Inaugenscheinahme angenehm zu fahren, jedoch ist auch hier, wie immer, wenn es um wirklich schnelle Zeiten geht, Bahnkenntnis und -gefühl für schnelle Runden unverzichtbar.

Wie bekannt wurde, haben doch einige Teilnehmer die Sommerpause zum Aufbau neuer Rennwagen genutzt. Inwiefern jedoch die Cars bis Samstag tatsächlich schon rennfertig sind, bleibt jedoch abzuwarten.

Einen Trend auszumachen hinsichtlich der verwendeten Karosserien bei der Formula 70 bleibt dabei schwierig. Sowohl die von der Grundkonstruktion einfacheren Zigarren der Vor-Flügel-Ära als auch die frühen Vertreter der Flügelautos haben ihre Liebhaber. Ent-

wicklungsfreudig zeigt sich wieder einmal Ronald Eidecker, der für dieses Rennen den Yardley-BRM 153 von Jo Siffert avisiert hat, ein 1971er Car, das aber erstmals 1970 von BRM eingesetzt wurde und daher noch gerade im Baujahrsrahmen der Formula 70 liegt.



### Blick in Ronalds Werkstatt....

Der Blick in die Werkstatt zeigt durchaus attraktive Vorder- und Rückansichten, wir hoffen, das Car wird noch bis Samstag fertig!

Die Bitte an alle Werkstatt-Crews lautet noch einmal: Bitte für passend abgelängte Hinterachsen sorgen, damit die Montage der Rennfelgen problemlos vonstattengehen kann.

Bei der Getriebeabstimmung sollte mit 8:30 / 9:34 eine gute Trainingsbasis vorhanden sein.

Da sich das Teilnehmerfeld seit einiger Zeit deutlich stabilisiert hat, sind Leihfahrzeuge zwar weiterhin verfügbar, jedoch nur noch nach vorheriger Nachfrage bei den Veranstaltern.

### Veranstaltungsort

R.L. Slot-Racing  
Renncenter Bergneustadt  
Kölner Str. 224  
51702 Bergneustadt

### Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr  
Fahrzeugabnahme/Reifenausgabe ab 11 Uhr  
Rennbeginn 12.00 Uhr

### Wertung

Da es sich nicht um eine Rennserie handelt, erfolgt die Wertung als Tageswertung, der Sieger jeder Klasse erhält einen Preis. Außerdem wird ein Preis „Best of Show“ vergeben.



**Startgeld**

5 EUR je gefahrene Klasse. Jugendliche bis 16 Jahre nehmen kostenlos teil.

**Reglement / Karosserieliste**

Das aktuelle Reglement und die aktualisierte Fahrzeugliste können in den Rennserien West abgerufen werden.

Für alle weiteren Fragen steht Taffy Ulrich zur Verfügung. ([vonHayn-Ulrich@t-online.de](mailto:vonHayn-Ulrich@t-online.de)).

**Alles Weitere gibt's hier:**

**[Rennserien-West / Classic Formula Day](#)**

News aus den Serien

Saison 2012

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2012 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
<b>2-Liter-Proto-Challenge</b>	- / -	-	als Clubserie im ScaRaDo
<b>C/West</b>	✓ / ✓	( ✓ )	läuft ...
<b>Classic Formula Day</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○
<b>Craftsman Truck Series</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○
<b>DSC-Euregio</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ●
<b>DSC-West</b>	- / ✓	✓	● ● ● ○ ○
<b>DTSW West</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ / ○
<b>Duessel-Village 250</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○
<b>Grand Slam</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ○
<b>Gruppe 245</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ○ ○ ○
<b>245 easy*</b>	✓ / ✓	✓	● ● ○
<b>GT/LM</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ⊖ ○ ○ ○
<b>LM'75</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ●
<b>NASCAR Grand National</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○ / ●
<b>NASCAR Winston-Cup</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○ ○
<b>SLP-Cup</b>	✓ / ✓	✓	● ● ● ○
<b>Trans-Am</b>	✓ / ✓	✓	● / ● ● ● ● ○ ○
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
<b>24h Moers</b>	- / -	✓	○
<b>Ashville 600</b>	✓ / ✓	✓	●
<b>Carrera Panamericana</b>	- / -	-	○
<b>SLP-Cup Meeting</b>	✓ / ✓	✓	●